

Kloten Mittelstufenschüler lernen Computerprogramme schreiben

Scratch für Junior-Programmierer

Im Schulhaus Nägelimoos lernen 16 Primarschüler mit Hilfe der Computersprache Scratch, einfache Programme zu schreiben. Die Hausaufgaben bringen die Kinder auf dem USB-Stick mit.

Marlies Reutimann

«Fahre mit der Maus an den Anfangspunkt, ziehe Stift ab, speichern, wiederhole zehnmal, zeige Richtung 0 Grad, speichern, gehe zehn Schritte, zeige 90 Grad, speichern, gehe zehn Schritte, speichern – fertig.» Der zehnjährige Cédric Pfister hat soeben kurz und knapp erklärt, wie er die Grafik, eine Treppe, auf seinem Bildschirm geschrieben hat. Innerhalb weniger Wochen hat er die Programmiersprache Scratch gelernt und ist bereits in der Lage, einfache Programme wie Grafiken und bunte Muster selbstständig zu schreiben. Konzentriert arbeitet er mit weiteren 13 Buben und 2 Mädchen an seinen Werken.

Beliebter Förderkurs

Auf Initiative der beiden Primarlehrer Patrick Kressig und George Dietrich bietet die Primarschule Kloten seit vergangem Sommer den Fünft- und Sechstklässlern «Programmieren für Kinder» als Freifach an. Dafür stehen im Schulhaus Nägelimoos 24 Arbeitsplätze zur Verfügung. Organisiert wird der Kurs in Zusammenarbeit mit dem Kinderlabor und dem Ausbildungs- und Beratungszentrum für Informatikunterricht der ETH Zürich unter der Leitung von Bernd Gärtner. Der Dozent, der mehrheitlich erwachsene Studenten lehrt, ist begeistert vom Wissensdurst der Kinder. «Die Freude am Erfolg ist unmittelbar zu spüren. Die Kinder sind topmotiviert und stellen viele kluge Fragen», berichtet er.



Cédric Pfister (vorne) und Silas Isler haben Spass an der Programmiersprache Scratch, die es ihnen ermöglicht, einfache Programme wie Grafiken oder bunte Muster zu schreiben. (Thierry Haecy)

Im Gegensatz zum Gamen, das der reinen Unterhaltung diene, brauche es fürs Programmieren mathematische Kenntnisse, die er den Schülerinnen Schülern ebenfalls vermittelt. Jeder Schritt baut auf die vorangehenden Lektionen. «Ich möchte die Kompetenzen der Kinder in der Informatik entwickeln und stärken», sagt er. «Dafür ist Scratch ein sehr gutes Werkzeug.»

Hausaufgaben auf dem USB-Stick

Der Primarlehrer George Dietrich bestätigt das grosse Interesse am Freifach, das am freien Mittwochnachmittag stattfindet. «Es ist der erste Kurs in diesem Rahmen. Wir haben die Zahl der Schüler vorerst auf 16 beschränkt», erklärt er. Die Kinder brauchten individu-

elle Förderung und etwas mehr Zeit für die Aufgaben.

Mit dem wöchentlich zweistündigen Kurs ist es für die Kids aber nicht getan. «Wir bekommen auch Hausaufgaben, die ich dann zu Hause auf meinem eigenen Computer erledige», sagt der elfjährige Gökhan Altincay. «Diese bringe ich dann statt in einem Schulheft auf einem USB-Stick mit.» Geschickt bewegt er die Maus auf dem Bildschirm, und Gökhan hat die ihm gestellte Aufgabe gelöst. «Es macht viel Spass, selbst Grafiken zu schreiben», strahlt der Primarschüler. Ob er dereinst Informatik zu seinem Beruf machen möchte, weiss er noch nicht. «Bis jetzt ist es nur ein Hobby von mir», erklärt er.

IT für Kids

Kinderlabor ist eine unabhängige, gemeinnützige Bildungsinitiative, die den Erwerb von naturwissenschaftlichem Denken und Wissen fördert mit Schwerpunkt Informatik. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren. Die Programmiersprache Scratch arbeitet viel mit grafischen Elementen und spricht somit speziell jüngere Kinder an. Hintergrund ist der aktuelle Nachwuchsmangel an Informatikern in der Schweiz. Mehr Informationen findet man unter www.kinderlabor.ch oder unter www.zuonline.ch/links.

Nürensdorf Die Jugendarbeit der Plattform Glattal präsentiert zum zweiten Mal «Ajugastars»

Jugendbands für den Auftritt fit gemacht

Ramona Müntener verarbeitet Erlebnisse nicht in Tagebüchern, sondern in Songtexten. Ihre Band The Keys und fünf weitere zeigen in Nürensdorf, was sie im letzten Jahr erarbeitet haben.

Karin Wenger

Das Schlagzeug hämmert, die Gitarrenriffs dröhnen – schon von Weitem hört man aus dem Nürensdorfer Jugendhaus rockige Klänge. Die Band The Key probt für ihren Auftritt am morgigen Konzert von «Ajugastars» (siehe Kasten). Für die Sängerin Ramona Müntener ist es nicht leicht, ihrer Stimme Gehör zu verschaffen. «Nur Mut, du darfst ruhig etwas lauter singen», ermuntert Vocal-Coach Sarah Radwan sie. Ramona holt Luft. Der zweite Durchgang läuft schon viel besser.

Über 50 Songs geschrieben

«Never Be The Same Again» – es wird nie mehr das Gleiche sein – ist Ramonas Lieblingssong. Sie hat ihn selbst geschrieben und erzählt darin von einer zerbrochenen Freundschaft. «Andere schreiben Tagebuch, ich texte Songs, um meine Erlebnisse zu verarbeiten», sagt die 14-Jährige. 58 Lieder hat sie bereits verfasst. «Leider ist mehr als die Hälfte verloren gegangen, weil mein Computer kaputt ging.»

Viele der Songs seien aber sowieso nicht für die Öffentlichkeit bestimmt gewesen – so auch das Lied, mit dem sie den Tod ihres Grossvaters verarbeitet



Moritz Gerster (14), Michi Honegger (16) und Ramona Müntener (14) spielen als «The Key» rockige Eigenkompositionen. (Balz Murer)

hatte. «Ich würde es nie auf der Bühne singen.»

In die Selbständigkeit entlassen

«Ajugastars» ist ein Projekt der aufsuchenden Jugendarbeit der «Plattform Glattal». Ins Leben gerufen wurde es vor eineinhalb Jahren. Inzwischen betreuen die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter sieben Bands. Die jüngsten Mitglieder sind im Primarschulalter, die ältesten bereits junge Erwachsene. Der grösste Teil des Projekts ist durch externe Sponsoren finanziert, beispielsweise durch verschiedene Suchtberatungsstellen. «Ajugastars» läuft nun in der zweiten Staffel. Aus der ersten ist sogar eine CD entstanden. Die Bands werden von uns so lange betreut, bis sie auf eigenen

Beinen stehen», sagt Mathias Brühwiler, der das Projekt leitet. Einen Erfolg konnte die Band Run of the Kill verbuchen. Sie haben es ins Halbfinale des Rock Highway Contest geschafft, bei dem jedes Jahr die besten Schweizer Newcomer-Bands ermittelt werden. Am 8. Januar entscheidet sich in der Kaserne Zürich, ob sie den Sprung ins Finale schaffen.

Nervosität gehört dazu

Ramonas Band The Key ist noch am Anfang. Sie ist eine der Gruppen, die am morgigen Konzert in Nürensdorf zeigen, was sie in den vergangenen Monaten gelernt haben. Alle ausser der Band Reporter spielen eigene Kompositionen. «Ich komme mit dem Text und

einer Idee für die Melodie in die Probe, dann arbeiten wir daran», erzählt Ramona die Arbeitsweise von «The Key». Manchmal entstehe daraus am Ende etwas völlig anderes. Aber einen Song ohne die Jungs zu erarbeiten, wäre wie «ein Butterbrot ohne Butter zu essen». Selbst spiele sie kein Instrument. «Das heisst, ich fange alle zwei Wochen von Neuem an, Gitarre zu spielen», sagt sie lachend. Ihre Songs textet sie in Englisch. In dieser Sprache fühlt sie sich sicher, denn vier Jahre lang besuchte sie eine internationale Schule.

«Das Coaching hat mir extrem viel gebracht», erzählt Ramona. Am morgigen Konzert wird sie ihren dritten Auftritt vor Publikum haben. «Ich bin wahnsinnig nervös», sagt sie. Vor einem Jahr, als sie noch bei der Band Savory sang, sei es viel schlimmer gewesen. «Damals habe ich mich regelrecht am Mikrophon festgeklammert. Ich hatte wahnsinnige Angst vor falschen Tönen.» Die Nervosität gehöre wohl dazu. «Sie ist zwar unangenehm, aber auch ein Antrieb, es möglichst gut zu machen.»

Das Konzert

Morgen Samstag, 4. Dezember, präsentieren sechs Bands aus dem Projekt «Ajugastars» Eigenkompositionen und Coversongs aus den Bereichen Pop, Rock und Hip-Hop. Es spielen die Bands Run of the Kill, Letz Fetz, Hope Another Day, The Key, Deaf Monkeys und Reporter. Türöffnung im Jugendtreff Authentic in Nürensdorf ist um 18 Uhr. Das Konzert beginnt um 19 Uhr. (wek)

Redaktion Bülach Süd



Karin Wenger (wek),
Christian Wüthrich (cwü)
Telefon 044 854 82 82, Fax 044 854 82 33,
E-Mail: buelachsued@zuonline.ch
«Zürcher Unterländer»,
Schulstrasse 12, 8157 Dielsdorf

Etwas gesehen oder gehört: **0800 008292**.
Leser-Hinweise werden mit Fr. 30.– honoriert,
wenn die Meldung in der Zeitung erscheint.

Flughafen

Rumäne schmuggelt Kokain im Magen

Am vergangenen Dienstag wurde im Flughafen Zürich ein 27-jähriger Rumäne festgenommen, wie die Kantonspolizei mitteilt. Der kontrollierte Schmuggler transportierte rund 70 mit Kokain gefüllte Drogenfingerlinge im Magen-Darm-Trakt mit sich. Der Mann reiste von São Paulo nach Zürich. Den im Transitbereich patrouillierenden Fahndern sei der Verdacht aufgekommen, dass es sich bei diesem Passagier um einen Drogenkurier handeln könnte. Bei der Kontrolle stellte sich dieser Verdacht als berechtigt heraus. Der Verhaftete wurde der Staatsanwaltschaft überstellt. (ZU/NBT)

Flughafen

Drei mutmassliche Diebe festgenommen

Im Transitbereich des Flughafens wurden am vergangenen Samstag drei mutmassliche Diebe festgenommen, wie die Kantonspolizei berichtet. Deliktgut im Gesamtbetrag von rund 24 000 Franken konnte sichergestellt werden. Im Handgepäck sowie im bereits eingedeckten Gepäck transportierten die Verdächtigen grosse Mengen verschiedenster Parfums.

Die Festgenommenen, ein 35-jähriger Franzose, ein 40-jähriger Kameruner und eine 45-jährige Kamerunerin, zeigten sich bei den Befragungen nicht geständig. Sie gaben an, die Parfums in Italien auf einem Markt erworben zu haben. Die genaue Herkunft des mutmasslichen Deliktgutes wird nun abgeklärt. Der zuständige Staatsanwalt beantragte für alle Untersuchungshaft; dem Antrag wurde entsprochen. (ZU/NBT)

Opfikon

Musikalisch erzählt

Basierend auf der Erzählung «A Child's Christmas In Wales» präsentieren die Roland Fink Singers ein Adventskonzert. Hanspeter Treichler erzählt die humorvolle Geschichte auf Deutsch und Englisch. Chor und Orchester setzen die Erzählung musikalisch um. Das Adventskonzert findet am Sonntag, 5. Dezember, um 19 Uhr im Forum der katholischen Kirchgemeinde St. Anna in Opfikon statt. (e)

Dietlikon

Rock im «Kibiz»

Die Rockband The Family Affair spielt heute Freitag, 3. Dezember, im «Kibiz» in Dietlikon. Mit Songs von «Deep Purple», Jimi Hendrix, «Led Zeppelin» oder «Pink Floyd» bietet die Band ein Repertoire für eingefleischte Rockbands. Das Konzert an der Neuen Winterthurerstrasse 22 beginnt um 21 Uhr. (e)